

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 128.

Neuenbürg, Samstag den 25. Oktober

1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladungen zur Schuldenliquidation.

In den nachgenannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gleichlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reize ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen, auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den er-

schienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santswalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exek.-Gei. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 23. Oktbr. 1879.

Königl. Amtsgericht.
Römer.

Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Christian Fiz, Bauer in Birkenfeld.	Dienstag, 23. Dez. 1879, Vorm. 9 Uhr.	Birkenfeld.	Liegensch.-Verl. am Montag den 15. Dezbr. d. J. Vorm. 9 Uhr.
Ludwig Raichle, Hirschwirth in Igelstöck.	Dienstag, 30. Dezbr. d. J., Vorm. 9 Uhr.	Igelstöck.	Liegensch.-Verl. am Dienstag den 9. Dezbr. d. J. Vorm. 10 Uhr.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 30. Oktober, Vormittags 10 Uhr

im Rathhaus in Höfen:

2 Nm. eichenes, 2 dito buchenes und 439 Nm. tannenes Abholz, 314 Nm. tannene Rinde und 251 Nm. dito Reisprügel

aus den Abth. Mautsturm, Mördergrube und Untere Eyachhalde.

Revier Enzklösterle.

Holzbeifuhr-Akkord.

Montag den 27. Oktober, Vormittags 11 Uhr

wird die Beifuhr von 409 Nm. Nadelholz-Prügel aus Hirschkopf 5, sowie von 155 Nm. Nadelholzprügel aus Süßkopf 1 zum Bahnhof Wildbad im Waldhorn in Enzklösterle verakkordirt.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santsmasse des Friedrich Müller, Zimmermanns hier werden im oberamtsgerichtlichen Auftrag am

Mittwoch den 19. November, Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause hier im Aufstreich verkauft:

²/₁₀ an Nr. 65 a, einem Wohnungsanbau westlich an Nr. 65 an der obern Gartenstraße, bestehend aus einer Zimmerwerkstätte, Antheil an dem Holzboden darüber und an 21 qm Hofraum;

Nr. 65 b zweistöckiges Wohnhaus östlich an Nr. 65 mit Schweinsstall, Hofraum und Dungelegen an der oberen Gartenstraße,

Feuerversicherungs-Anschlag 6907 M. Schätzungspreis 7000 M.

Den 8. Oktober 1879.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Fässer-Verkauf.

Am Samstag den 1. November, Vormittags 10 Uhr

werden versteigert:

5 Rundfässer von 1166, 493, 482, 179 und 141 Liter Gehalt, 1 Ovalfaß von 346 Liter.

Sammlung auf dem Rathhause.

Stadtschultheiß Wesinger.

Schwann.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr

wird die Gemeindejagd mit 1386 Morgen auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet.

Schultheißenamt.
Bohlinger.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Renaufnahme von Jünglingen in die Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1880 sind für die zwei Jahre 1880 und 1881 sechs Jüglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jüglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefodert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule



in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei, dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1881 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurfes einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das konstriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetze bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 14. Oktober 1879.
Werner.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Einladung.

Am Feiertag Simonis und Judä, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum Bären in Neuenbürg eine

Sitzung des Ausschusses des landwirthschaftl. Bezirksvereins

statt, zu welcher die Mitglieder eingeladen werden.

Den 22. Oktober 1879.
Der Vereinsvorstand.
M a h l e.

Privatnachrichten.

Versammlung in Herrenalb,

Gasthof zum Ochsen

Sonntag den 26. Oktober

Nachmittags 2 Uhr.

Vortrag des Landtagsabgeordneten Beutter über die neuen Justizgesetze.

Pforzheim.

Mein großes Lager in allen Sorten

Glas-, Porzellan & Steingut-Waaren

bringe unter Zusicherung billigster Preise in empfehlende Erinnerung.

Moritz Emrich

Scopoldstraße 11.

<p>Ehrendiplome München 1868, 1871, 1872, 1874 & 1875. Landwirthsch. Ausst.</p> <p>Medaille Ulm 1871. Schwäb. Indust.-Ausst.</p> <p>Anerkennungs-Diplom. Wien 1873. Welt-Ausstellung.</p> <p>Grosse silberne Medaille. München 1874. Landwirthsch. Ausst.</p>	<p>Für die bestbekannte Flachs-, Hans-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerci, Bleicherei</p> <p>Bäumenheim</p> <p>Post- und Bahnstation, Bayern, übernehmen Flachs, Hans und Abwerg fortwährend zum Bohnerspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen Herr Theodor Weiss, Neuenbürg, Herr F. A. Madlener, Pforzheim, und sichern beste und schnellste Bedienung an.</p>
---	---

H. KÜLSHEIMER in Pforzheim

empfehlte sein großes Lager aller Sorten

Koch- und Reguliröfen

zu außerordentlich billigem Preise.

Alte Oefen werden zu den besten Preisen an Zahlung genommen.

Auktion.

Dienstag den 28. Oktober, von Nachmittags 1 Uhr an werden im Försterhause zu Langenbrand wegen Abzugs versteigert:

- Einiges Schreinwerk, 1 Kinderessell, 1 Strohhuhl, Kinderchlitten, 1 Reiberschlitten, Spinnrädchen, 2 Fässer, 1 Mostpreßtuch, 1 Leiter, 1 Schnellwaage, der Vorrath an Heu, Aiche, mehrere Wagen Dünger, 150 Bohnensteden und eintige Am. buchen Brennholz;

1 Kuh;

je nach Umständen 1 Pferd, 7jährige Braunstute, vortreflich zum Zug wie als Reitpferd verwendbar, mit Geschirr, Trense und älterem Sattel.

Neuenbürg.

Cylinder-Nähmaschinen,

2 sehr gut erhaltene, für Schuhmacher passend, die eine mit 34, die andere mit 20 cm Länge verkauft unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen

Carl Wagner, Schuhmacher.

Für Brust- und Lungenkrankte, bei allen Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden etc. bewährt sich

Mayers Brust-Syrup

heute noch wie schon vor 25 Jahren als das wirksamste und angenehmste Haus- und Genußmittel. Stets echt bei

Carl Bügenstein, Neuenbürg.
Chr. Wildbrett, Wildbad.

Hirsau.

Kalkdünger

ist auf den kalkarmen Sandböden des Schwarzwaldes ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erzeugung von kräftigem Futter auf Weiden und Kleeefeldern; er vertreibt außerdem das Moos und die sauren Gräser und schützt das Vieh am besten vor der Knochenbrüchigkeit. Bei Bezügen von 25 Ctr. an gewähre ich von jetzt bis Ende Februar, um seine Anwendung in dieser einzig richtigen Zeit zu fördern, 10 % Rabatt.

E. Horlacher.



Dankagung.

In Folge des mich betroffenen Brand-unglücks wurde mir von der Württembergischen Privatfeuerversicherungs-Gesellschaft durch den Bezirksagenten Hrn. C. Bärenstein auf so prompte und coulante Weise Entschädigung zu Theil, daß ich mich veranlaßt fühle, dieser Gesellschaft hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Jakob Fr. Schönthaler, Säger.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Dienstag den 28. Oktober, Feiertag Simonis u. Judä, Nachmittags 3 1/2 Uhr rückt das ganze Corps und die gesammte Erziehungsmannschaft in voller Ausrüstung zu einer

Schluss-Uebung aus. Nur vollständig begründete Entschuldigungen können berücksichtigt werden. Das Commando.

Ettlingen, 18. Oktober 1879.

Italienische rothe und weiße Weintrauben

sind in vorzüglicher Waare eingetroffen und können per Ctr. 22 M sofort, sowie auch italienischer süßer neuer Wein per Hektoliter 50 M von mir bezogen werden.

Gleichzeitig empfehle ich meinen Kunden und Gönnern meine vor der Zollerrhöhung direkt bezogenen französischen, spanischen und ungarischen, sowie auch hiesländischen und diversen Rheinweine in bester Qualität. Proben und Preis-Courante stehen zu Diensten.

Julius Speck.

Ein Kuhknecht,

der auch melken kann, wird gesucht. Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Neuenbürg.

Frucht-Branntwein

in bester Qualität

40, 50, 60 und 70 J pr. Liter empfiehlt Carl Bärenstein.

Soeben ist erschienen und in der Buchhandlung von **Gustav Hase** in Wildbad stets vorräthig:

Saundbuch von mehr als 1000 der einfachsten und bewährtesten Hausmittel, sowie der vorzüglichsten Heilpflanzen und Kräuter, mit einer kurzgefaßten Belehrung, wie dieselben mit Nutzen bei den meisten Krankheiten und Gebrechen der Menschen anzuwenden sind. Mit Anhang von Inselands Haus- und Reise-Apothek, die Heilkraft des Franzbranntwein und Salz, der Eisenheilpflanze und des kalten Wassers. Herausgegeben von einem bewährten Arzt.

Dritte Auflage. Gebunden M. 1. 20.

Sehr viele Käufer dieses Buches haben sich äußerst günstig darüber ausgesprochen, so z. B. schreibt ein Herr Geistlicher:

„Ich habe dieses „Saundbuch“ durchgegangen und gefunden, daß dieß etwas ganz ausgezeichnet Gutes ist, und zu wünschen wäre, daß dasselbe in jeder Familie angeschafft werden möchte. Ich für meinen Theil werde in meinem Wirkungskreis das Buch in jeder Familie aufs dringendste empfehlen.“

Die zweite starke Auflage war binnen 4 Wochen vergriffen.

1200 weingrüne Fässer

von 200, 300, 450 und 600 Liter Inhalt, einmal gebraucht, verkauft billigt

J. F. Menzer, Neckargemünd.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affektionen unbedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in Neuenbürg bei Carl Bärenstein, in Wildbad bei Fr. Reim.

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbel-Stoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders auch die dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 25, 50 J und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten Otto Sautermeister zur Obern Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:

Neuenbürg, Apotheker Palm, Calw, beide Apotheken, Wildbad, Carl Schoberl.

! Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgnißerregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: Praktische

! Winke für Kranke !

abgedruckten Briefe glänzend Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die erstehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. — Gegen Franco-Zufendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Hoffmeister in Leipzig und Basel.

Fahrplane

der Eng- und Nagold-Bahn empfiehlt **Jak. Mech.**

Kleine Plakate

mit Abgangszeit der Bahnzüge auf Station Neuenbürg in **großen Ziffern,** für Gasthäuser, Comptoire, Kaufläden und Bedienstete besonders geeignet, in handlichem Format, bei **Jak. Mech.**

Kronik.

Deutschland.

Der Berliner Korrespondent der „R. Ztg.“, welcher die erste Kunde von dem definitiven Abschluß des deutsch-österreichischen Bündnisses brachte, knüpft an die erfolgte Rückkehr des Kaisers

Wilhelm nach Berlin so bedeutungsvolle Betrachtungen und bietet bei dieser Gelegenheit so hochinteressante und gewichtige Enthüllungen, daß es geboten erscheint, dieselben, welche von dem rheinischen Weltblatte in feilichen Lettern gedruckt wurden, wiedergeben: „Das Volk jubelt ihm (dem Kaiser) zu und hatte zu diesem Jubel mehr Veranlassung, als es vielleicht mußte. Der Kaiser hat auch diesmal seine eigenen Empfindungen bei Seite gesetzt und ist dem strengen Gebote der Pflicht gefolgt, indem er nach schwerem Kampfe der vom Reichskanzler in Wien inaugurierten Politik seine Zustimmung und Unterschrift erteilt hat. Von dem Tage an, wo Fürst Bismarck nach Berlin zurückkehrte, bis zu seiner Abreise nach Bargin hat unser Staatsleben eine der schwersten Krisen durchgemacht. In der ersten Sitzung des Staatsministeriums hielt der Reichskanzler und Ministerpräsident einen tiefdurchdachten Vortrag über die Lage Deutschlands und Europas und über die inneren und äußeren Gefahren, denen es vorzubeugen und nöthigenfalls entgegenzutreten gilt. Diejenigen, die diesen Vortrag anhörten, wurden davon sehr erariffen und versichern, wenn der Fürst öffentlich so gesprochen hätte, würde ganz Deutschland ihm zuejubeln haben. Das gesammte preussische Staatsministerium wurde vom Fürsten Bismarck von der Nothwendigkeit jenes hochwichtigen politischen Schrittes (des Vertrages zwischen Deutschland und Oesterreich) überzeugt und machte gemeinschaftliche Sache mit ihm. Graf Stolberg reiste nach Baden-Baden, um die Zustimmung des Kaisers zu erlangen. Man kann sich denken, daß der Kaiser, der stets durch die innigste Freundschaft mit dem russischen Hofe verbunden war, sich nur sehr schwer entschloß, ein Abkommen zu genehmigen, das zwar nur friedliche Zwecke verfolgt, aber doch möglicherweise uns in einen Kampf mit Rußland verwickeln könnte. Dem Grafen Stolberg gelang es bei seiner achtägigen Anwesenheit, die Bedenken des Kaisers zu überwinden. Se. Majestät hat seine Zustimmung und Unterschrift erteilt. Die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie sind mit den Wiener Abmachungen und der Politik des Reichskanzlers vollkommen einverstanden.“

Im Geroldsauer Thal bei Baden-Baden war am Montag Abend starke Wassersnoth. Die Feuerwehr wurde dahin allarmirt.

Die Baukosten der Bahnlinie Grözingen—Bretten—Eppingen haben 9,064,000 M betragen; dazu kommen die Kosten für Güterverwertungen mit 1,110,333 M. Einschließlich der Entschädigung für den Antheil am Brettener Bahnhof beträgt der Gesamtaufwand 11,208,000 M.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Okt. Nach Neujahr soll der Landtag berufen werden, um einen Gesetzentwurf über Umwandlung unserer 5prozentigen Staatschuld in eine 4prozentige entgegenzunehmen. Auch mit der Absicht, nach bayerischem Vorgange die 4 1/2prozentige in eine 4prozentige zu verwandeln, soll man sich in den Regierungskreisen tragen. Gegen dieses Projekt reagirt sich aber in der Presse eine starke Opposition.

Anlässlich der Jubiläumsfestlichkeiten der k. technischen Hochschule in Stuttgart ist auch eine Ausstellung von Arbeiten früherer und jetziger Polytechniker eröffnet worden; darunter figuriren auch Gußstahl und Sensen von Hrn. Ferd. Schmidt (Sensenfabrik Neuenbürg.)

Stuttgart, 21. Okt. Der Kunstgewerbeverein findet für seine diesjährige Weihnachtsausstellung dem Vernehmen nach ein Unterkommen im Königsbau und zwar, wie es scheint, in den 3 Sälen nach dem Kronprinzenpalais. Der Kern der Ausstellung wird sein die Ausstattung von 2 Wohn- und Schlafzimmern, der Preis darf 550—600 M nicht überschreiten. Auch in anderen Artikeln hat es der Verein weit weniger auf Prunk- oder Prachtwerke abgesehen, als viel mehr auf Artikel, in denen eine Massenproduktion möglich ist. Diese sollen stylgerecht hergestellt werden zu ganz mäßigem Preise und in solidester Waare.

Stuttgart, 22. Okt. Mit dem Zuge 2 Uhr 5 Min. wurde gestern Mittag Zugmeister Siegle mit polizeilicher Begleitung nach Karlsruher abgeführt, woselbst die Untersuchung wegen des Heibelsheimer Eisenbahnunglücks, das auf Badischem Gebiet stattfand, geführt wird. Man ist natürlich auf das Resultat dieser Untersuchung sehr gespannt. (N. L.)

Von der oberen Nagold, 21. Okt. In voriger Woche verlor ein 19jähriger junger Mann von Poppelthal sein Leben beim Fällen einer Lanne zwischen Simmersfeld und Enklösterle dadurch, daß er vom Gipfel des sinkenden Baumes noch erfasst und zu Boden geschlagen wurde. Entseelt zogen ihn die Mitarbeiter unter den Ästen hervor.

Neuenbürg, 23. Okt. Seit gestern findet die Weinlese in den Weinbau treibenden Orten des Bezirkes statt. Still und geräuschlos wie das nach Qualität und Quantität wenig hoffnungsvolle Gewächs.

Lanzenbrand, 23. Okt. Heute wurde Hr. Schultheiß Rentzler unter zahlreicher Theilnahme zur letzten Ruhe befristet. Der Leichentext „Dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin mit Frieden“ war gut gewählt und ein treffend behandeltes Thema für den gegen Jedermann wohlwollenden Mann, dem die Gemeinde ein freundlich Andenken bewahren wird.

Obstpreise.

Stuttgart, 23. Okt. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt). Leonhardsplatz: 300 Sacke Kartoffeln à M 3. 10 bis M 3. 20 pr. Ztr., Alles abgesetzt. Wilhelmsplatz: 4000 Sacke Mostobst à M 4. 60 bis M 4. 80 pr. Ztr., Verkauf flau. Marktplatz: 5000 Stück Silberkraut à 6—7 M pr. 100 Stüd.

Eßlingen, 23. Okt. Mostobst am Bahnhof M 4.

Ausland.

Paris, 21. Okt. Der jüngst zum Municipalrath von Paris gewählte Amnestirte Humbert wurde heute zu 6 Monaten Gefängniß und 2000 Francs Geldbuße, wegen Behördenbeleidigung und Verherrlichung von Handlungen, welche sich als Verbrechen qualifiziren, verurtheilt.

Uberschwemmung in Spanien. Nach den in Madrid vorliegenden Nachrichten

wird, wie telegraphische Nachrichten von dort melden, der durch die Uberschwemmung in Murcia herbeigeführte Verlust an Menschenleben auf über 500 Personen und der am Eigenthum angerichtete Schaden auf über 30 Millionen geschätzt.

Miszellen.

Eine Wanderung durch die Fabrik von Siemens und Halske.

(Aus der Berliner Tribüne.)
(Fortsetzung.)

Wir sehen zuvörderst wie ein Kupferdraht, welcher zu einem Bunde zusammengelegt war, durch eine Maschine abgerollt wird und dann mit sechs gleichen Kupferdrähten auf ein eigenartig construirtes Spinnwerk gelangt. Um die entstehenden Zwischenräume auszufüllen, läßt man diese Drähte, bevor sie sich zu einem Ganzen vereinigen, durch eine aus Guttapercha, Harz und Theer zusammengesetzte flüssige Masse gehen, welche nach ihrem Erfinder den Namen „Chatterton Compound“ erhalten hat. Nachdem diese Manipulation bewirkt ist, wird das fettige Kupferseil, welches nunmehr die eigentliche elektrische Leitung bildet, auf eine Welle gerollt und in denjenigen Raum gebracht, in welchem seine erste schützende Umhüllung mit Guttapercha, bekanntlich der erstarrte Milchsaft eines Baumes der Sundainseln, erscheint im Handel in der Gestalt von mächtigen Blöcken, welche, nachdem sie einem gründlichen Reinigungsprozeß unterworfen, zu Tafeln geformt werden. Diese Tafeln, in welcher Gestalt wir die Guttapercha hier erblicken, werden nur in einem Ofen so lange erhitzt, bis sie biegsam geworden sind und sodann vermittelt einer walzenförmigen Leigmaße gestaltet. Diese Masse wird hierauf in großen Cylindern eines complicirten Pressapparates einer höheren Temperatur ausgesetzt, gelangt dadurch in einen breiartigen Zustand und wird hierbei um das durch den Apparat geleitete siebenadrige Kupferseil herumgepreßt. Wenn letzteres zweimal mit der Guttapercha bedeckt ist, ist um den technischen Ausdruck zu gebrauchen, eine „Ader“ des Kabels vollendet. Zwar könnte auch ein einziger Kupferdraht von demselben Umfange und derselben Umhüllung den gleichen Zweck erfüllen und solch' eine „Ader“ darstellen; allein man wählt lieber die Vereinigung der sieben schwächeren Drähte, um nicht durch einen etwaigen Bruch des einzigen starken Drahtes die ganze Leitung untauglich zu machen. Wenn einer von den sieben schwachen Drähten bräche, so würden seine sechs Genossen genügen, die Leitung intact zu erhalten.

Nunmehr beginnen die eigentlichen Prüfungen der Leitungsfähigkeit und der Isolation der fertigen „Kabelader“, nachdem vorher ihr Längenmaß durch einen mechanischen Apparat festgestellt worden ist. Zu diesem Behufe wird dieselbe in einen mit gewärmtem Wasser gefüllten Raum gelegt und durch eine elektrische Leitung in Verbindung mit dem Meßzimmer gebracht. Hier wird nun mit dem empfindlichsten Instrumente geprüft, ob die Umhüllung des Kabels eine so feste ist, daß sie kein Entweichen des Stromes durch das leitende Wasser ermöglicht und ob die Lei-

tungsfähigkeit der feststehenden Norm entspricht. Namentlich spielt hierbei „das astatische Spiegel-Galvanometer“ eine gewichtige Rolle. Sehen wir uns diesen Apparat, der in hohem Grade unser Interesse erwecken muß, etwas genauer an.

(Fortsetzung folgt.)

(Gegen Zahnschmerz) hat in neuester Zeit erst ein amerikanischer Arzt ein Mittel gefunden, welchem ganz besondere Wirksamkeit zugeschrieben wird. Es ist sehr einfach; Jedermann kann sich's unentgeltlich verschaffen. Man nimmt Blätter von dem überall in Menge auf Grasplätzen, unbebautem Boden, an Wegen u. s. w. wachsenden Wegerich oder Wegwart (Plantago major), übergießt sie in einem Glase mit starkem Weingeist und tröpfelt dann die so erzeugte Tinktur, — die allerdings zehn Tage warm gestanden haben muß, auf Baumwolle und steckt sie in den hohlen Zahn. Auch innerlich soll die Tinktur angewandt werden — vier Tropfen auf ein halbes Weinglas voll Wasser und davon theelöffelweise. Man soll das Zahnfleisch von zahnenden Kindern mit so verdünnter Tinktur reiben, der Schmerz soll dadurch den Kindern verringert werden.

(Aus dem Leben des Kaisers Nikolaus.)

Eines Tages begegnete Kaiser Nikolaus in einer Gasse von Petersburg einem betrunkenen Dragoner, welcher in einer Droschke fuhr. Damals war es ein großes Vergehen gegen die Disciplin, wenn ein Soldat öffentlich berauscht gesehen wurde. Der Dragoner erschrak daher nicht wenig beim Anblick des Kaisers, doch bald faßte er sich, zog seinen Säbel aus der Scheide und — salutirte vorschriftsmäßig dem Kaiser. „Dragoner, was thust Du?“ herrichte ihn der Kaiser zornig an. — „Ich führe einen besoffenen Dragoner auf die Hauptwache, Majestät“, war die lakonische Antwort des Soldaten. Der Kaiser lächelte, schenkte dem Soldaten 5 Rubel und befahl dem Kutscher, ihn nicht auf die Hauptwache, sondern nach Hause zu bringen.

Auf dem Planeten Jupiter haben, wie die „Post“ meldet, die Astronomen zum ersten Mal einen zinnoberrothen Flecken beobachtet, der circa 1/50 der Scheibe bedeckt. Der Flecken befindet sich auf der Nordhälfte des Planeten und hat elliptische Form; er haftet dem Planeten selbst, nicht etwa seiner Atmosphäre, an. Man vermag sich das früher nicht bemerkte Phänomen nicht anders zu erklären, als durch großartige Naturvorgänge auf dem Himmelskörper. An den Verhältnissen der Erde gemessen, wäre die betroffene Strecke so groß wie Europa.

Fritz: Lieber Karl, freue dich mit mir mein Vater läßt uns jezt eine Wetterfahne mit einem goldenen Hahn machen; Karl: Ach, eine Wetterfahne, das ist ja gar nichts. Wir bekommen eine Hypothek auf unser Haus.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. Oktober 1879.

20-Frankenstücke . . 16 M 10 S

